

GmbH nimmt Gestalt an

Klärschlammverbrennung: Unterschriften unter Vertrag gesetzt

sz **Kreis Altenkirchen**. Mit den Unterschriften unter dem Vertrag wurde am Dienstag der erste Schritt zur Gründung der Kommunalen Klärschlammverwertung Region Altenkirchen GmbH vollzogen.

Wie mehrfach berichtet, haben Änderungen in der Klärschlamm- und Düngeverordnung ein Handeln nötig gemacht – die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm wird zukünftig stark eingeschränkt. Daneben muss, nach dem Ablauf von Übergangsfristen, der im Klärschlamm enthaltene Phosphor zurückgewonnen werden.

Da hiervon nahezu alle Kläranlagenbetreiber betroffen sind, so ein Bericht aus dem Kreishaus, waren sich demnach die entsprechenden Körperschaften und Verbände im Kreis einig, einen gemeinsamen Weg zur Klärschlammbehandlung und -entsorgung zu gehen.

Daher fanden sich alle Verbandsgemeinden des AK-Kreises, der Abwasserzweckverband Betzdorf-Kirchen-Daaden und der Abwasserverband Hellertal zusammen. Ziel der gemeinsamen GmbH ist es bekanntlich, eine Klärschlammverbrennungsanlage in der Muhlau in Wallmenroth zu errichten und betreiben. An den Start gehen soll die Anlage voraussichtlich Ende 2021.

Die gemeinsame Geschäftsführung der GmbH wird durch Jürgen Arndt, Werkleiter der VG-Werke Betzdorf-Gebhardshain sowie des Abwasserzweckverbands Betzdorf-Kirchen-Daaden, und Beate Drumm, stellv. Werkleiterin der VG-Werke Altenkirchen, wahrgenommen, heißt es abschließend.
